

In einem kürzlich erschienenen Artikel des Wochenblattes wird die Bedeutung des Ladens auch bestätigt: «Wir wollen alle, dass der Dorfladen erhalten bleibt...»; «Wie sollen die älteren Gempner sonst zu ihren Lebensmitteln kommen? Wo können kleinere Kinder lernen, selbständig einzukaufen?»

Es ist ein Förderprojekt von besonderer Art. Nicht wirtschaftliche Aspekte eines Einzelunternehmens stehen im Vordergrund, sondern die Sicherstellung der Versorgungsmöglichkeit einer ländlichen Bevölkerung mit Lebensmitteln.

Dieses Ziel soll nicht mit Subventionen erreicht werden, sondern aus eigener Kraft, mit einem leistungsstarken Dorfladen, aber auch mit einem verantwortungsvollen Einkaufsverhalten der Bevölkerung. Darauf versuchen wir hinzuwirken.

Bulletin Nr. 5 vom Oktober 2003 (Dr. Anton Grimm, Wirtschaftsförderer)

Beste Lehrabschlussprüfung, Auszeichnung

Die jeweils beste Lehrabschlussprüfung eines Nunninger Lehrabgängers soll mit Fr. 500.00 ausgezeichnet werden.

Die Person muss in Nunningen fest angemeldet sein, der Lehrort spielt keine Rolle. Bei der Prüfung muss es sich um eine anerkannte Eidg. Lehrabschlussprüfung innerhalb der Erstausbildung handeln.

Die Anmeldung hat bis spätestens Ende 2004 auf der Gemeindeverwaltung mit dem offiziellen Fähigkeitszeugnis, resp. dem erlangten Ausweis zu erfolgen.

Den Jugendlichen die dieses Jahr die Lehrabschlussprüfung ablegen, wünschen wir bereits jetzt viel Erfolg!

Veranstaltungskalender 2004

Februar 2004

- 06. Jodlerklub - GV
- 06. TVG - Frauenriege GV
- 06. Pistolenschützen - GV
- 07. Badmintonclub Schwarzbueb - Interclub 13.00-16.00 H
- 07. TVN - Volleyball 17.00-20.00 H
- 07. TVN - Männerriege GV - Rest. Gilgenberg
- 07./08. Feuerwehr - Skiweekend
- 08. TVG - Damen GV
- 08. Abstimmungssonntag



NUNNINGER DORFBLATT

3. Februar 2004

04/2004

Nunningen auf dem Internet: www.nunningen.ch

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag - Freitag 10.00 - 11.00 Uhr / 15.00 - 17.15 Uhr

'Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.' (G.C. Lichtenberg)

Kurzformation über das Projekt Zentrum Passwang

Über das geplante Zentrum Passwang in Breitenbach möchte die Ammännerkonferenz Thierstein die Bevölkerung orientieren.

1. Betrieb Altersheim Dorneck – Thierstein

- Die Aufsicht hat der Stiftungsrat des Spitals Breitenbach in der bisherigen Zusammensetzung (Kanton und Bezirk). Dies da die Trägerschaft mit den Gemeinden noch nicht besteht. Diese Zuständigkeit gilt bis zur Gründung der neuen Trägerschaft.
- Das Altersheim wird zurzeit ad Interim durch Urs Spielmann geleitet.
- Das Altersheim beherbergt 38 Bewohner und Bewohnerinnen.

2. Projekt Zentrum Passwang (Stand 27. Januar 2004)

2.1 Trägerschaft

- Die von einem Arbeitsteam mit Unterstützung eines Juristen bearbeiteten Statuten werden an der Sitzung des Steuerungsteams vom 5. Februar 2004 beraten und anschliessend den Gemeinden in die Vernehmlassung gegeben.
- Am 29. Januar 2004 hat eine Delegation des Steuerungsteams mit der Stiftung Rosengarten, in der alle 13 Gemeinden des Laufentals vereint sind, über die Beteiligung an der Trägerschaft beraten.

2.2 Benützer und Businessplan

- Das Zentrum Passwang soll in der Umbauphase bis Mitte 2006 eine Belegung von 40 Betten aufweisen. Ab Mitte 2006 soll die Belegung auf 54 Betten erhöht werden. Im Jahr 2007 soll ein Angebot von 76 Betten bestehen.

- Der Businessplan liegt in einer ersten Fassung vor. Er wird zurzeit in verschiedenen Bereichen überprüft und ergänzt. Ergänzungen wird der Bereich Finanzen erfahren. Das Schwergewicht der Prüfungen liegt bei den Investitionen und den Betriebskosten.
- Es ist vorgesehen den Gemeinden auch den Businessplan im Februar 2004 zur Verfügung zu stellen.

2.3 Mieter (medizinisches Ambulatorium)

Folgende Mieter können als sichere Mieter beurteilt werden:

- Arztpraxis Dr. Rappo
- Arztpraxis Dr. Stähelin
- Arztpraxis Dr. Zihlmann
- Alexandertechnik, Thomas Marolf
- Zentrum für Physiotherapie
- Kinderhort

2.4 Bau- und Infrastruktur

Die Ermittlung der Kosten ist noch nicht abgeschlossen.

- Für das Projekt Demenzstation liegt der Kostenvoranschlag BKP 3-teilig vor. Die Kosten belaufen sich mit einer eingerechneten Reserve von 5 % auf Fr. 5'756'500 (10 % Reserve ist für den Businessplan vorgesehen).
- Der Kostenvoranschlag BKP 3-teilig für den Spitaltrakt 1. bis 3. OG liegt bei Fr. 3'780'000 (inkl. 10 % Reserve).
- Abschliessend ermittelt und überprüft werden noch die Kosten für die Umbauarbeiten im EG und in den UG. Hier sind noch grössere Kosten ermittelt worden, die noch genauer geprüft werden.

Der Umbau erfolgt gestaffelt. Zuerst erfolgt der Umbau des alten Spitals in die Demenzstation, dies ab Spätherbst 2004 bis Mitte 2005. Anschliessend erfolgt der Umbau im Spitaltrakt. Je nach Kostenentwicklung lässt sich der Umfang des nachfolgenden Bauvorhabens anpassen.

Am 12. Februar 2004 findet eine Information über das Zentrum Passwang für die Gemeinderäte aus dem Dorneck, dem Thierstein und dem Laufental im Restaurant Grientreff in Breitenbach statt.



Forum Regio Plus

Auch das ist Wirtschaftsförderung

Projekt «Erhaltung des Gempner Dorfladens»

Vielorts ist man der Ansicht, Wirtschaftsförderung sei nur eine Dienstleistung zu Gunsten von Unternehmen, die einen «Mega-Mehrwert» erwirtschaften, viele Arbeitsplätze schaffen und/oder als politisches Vorzeigebjekt geeignet sind.

Diese einseitige Förderpolitik entspricht nicht der Zielsetzung des Forums Regio Plus. Das Forum ist vielmehr bestrebt, eine ganzheitliche, umfassende und integrierende Förderpolitik zu praktizieren, nämlich sich auch für soziale, gesellschaftliche, infrastrukturelle und kulturelle Projekte zu engagieren.

Das heisst, dass auch Projekte, die vordergründig gesehen als nicht besonders attraktiv erscheinen übergeordnet betrachtet eine nachhaltige Bedeutung haben.

Ein Dorfladen zum Beispiel mag rein wirtschaftlich gesehen unwichtig sein, vor allem wenn seine Steuerkraft marginal oder sogar null ist. Wenn die Existenz eines solchen Dorfladens aber gefährdet ist, hat dass sozio-kulturelle Auswirkungen auf die ganze Umgebung.

Die Behörden und die Gemeindeversammlung von Gempen erkennen in der Erhaltung ihres Dorfladens diese wesentliche volkswirtschaftliche Notwendigkeit. Den mobilen Berufspendlern bietet sich zwar eine Vielfalt von Einkaufsmöglichkeiten im «Tal», nicht aber den immobilien (vor allem älteren und jüngeren) Einwohnern. Auch nicht den Kindern, die auf den lokalen Einkauf angewiesen sind.

Der Dorfladen erfüllt ferner für die Bewohner der nahe gelegenen Sonnhalde eine unerlässliche pädagogisch-therapeutische Aufgabe. Und schliesslich ist der Dorfladen in einer Gemeinde wie Gempen, mit viel Dorfkultur, mehr als nur eine reine Einkaufsmöglichkeit. Er ist auch ein wichtiger Ort der Begegnung.

Auf Grund dieser Überlegungen wurde das Projekt «Erhaltung des Gempner Dorfladens» lanciert. Ziel ist es, mit besonderen Massnahmen eine Rentabilität zu erreichen, die eine langfristige Erhaltung sicherstellt. Das eingesetzte «Coaching-Team» unter der Leitung der Regionalen Wirtschaftsförderung (Ressort Wirtschaft des Forum Regio Plus) unterstützt aktiv den Ladenbesitzer, Herrn Milliet, bei der Erarbeitung und Umsetzung von Sondermassnahmen.

In den letzten Wochen hat das Coaching-Team Mithilfe gezielter Stichprobenerhebungen versucht, die Einschätzung des Ladens aus Sicht der Kunden zu erfahren.

Diese Ergebnisse sollen helfen, die sich aufdrängenden Anpassungen gezielter vorzunehmen. Unsere Analysen zeigten, dass über 87% der Befragten Qualität, Service, Angebot und Ambiente des Ladens als gut bis sehr gut einschätzen.